

Datum
26.01.2016

Betr: Antrag auf Reduzierung der Maximalbetreuungszeit in den Kitas um 1 h und Einführung von 3 Wochen Schließzeiten im Jahr ab 2017

Sehr geehrter Vorsitzender,
Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Damen und Herren der Gemeinde,

hiermit stellt die CDU-Fraktion den nachstehenden zweiteiligen Antrag:
Reduzierung der Maximalbetreuungszeit in den Kitas um 1 h und Einführung von 3 Wochen Schließzeiten im Jahr ab 2017.

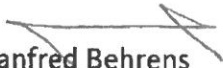
Die Kindereinrichtungen der Gemeinde Barleben sind zum überwiegenden Teil in einem ansprechenden Zustand. Zudem ist das angebotene Betreuungs-Niveau überdurchschnittlich hoch. Laut Kinderförderungsgesetz ist ein Kostendeckungsbetrag in Höhe von 50% möglich. Die CDU-Fraktion begrüßt jegliche Bemühungen, unterhalb der 50%igen Beteiligung zu bleiben und macht zudem die folgenden Kosteneinsparungsvorschläge, um die monatliche Belastung für die Eltern in einem sozial verträglichen Maß zu halten.

- a) Wie regen eine kürzere maximale Betreuungszeit in den KITAs an. Beispielsweise könnte die Höchstbetreuungszeit um 1 Stunde reduziert werden (von 11h/Tag auf max. 10h/Tag).
- b) Wir regen an, ab 2017 eine Schließzeit im Rotationsprinzip einzuführen (Betriebsferien im Sommer und zwischen Weihnachten und Neujahr; eine Einrichtung der Gemeinde Barleben sollte aber für spezielle Härtefälle offen bleiben = im Rotationsprinzip).

Alle Einsparungsvorschläge müssten unter Einhaltung des gesetzlich geforderten Betreuungsschlüssels umgesetzt werden.

Bezugnehmend auf das Schreiben der Gemeindeeltern vom 22.01.2016 muss ausgeführt werden, dass die dargelegten Aspekte, Daten und Fakten sehr gut recherchiert sind und gut nachvollziehbar sind. Die Kitabeiträge müssen auf einem sozial verträglichen Maß gehalten werden. Wir, als CDU- Fraktion, sagen zu, dass es keine Zustimmung für einen Spitzensatz (10h-Platz/Woche im Krippenbereich) oberhalb von 250,00 € geben wird. Auch diese Höhe ist schon eine riesige Belastung für Eltern und nur zu stemmen, wenn beide Elternteile Einkünfte erzielen. Diese Ein-Kind-Politik muss verhindert werden – aus diesem Grund fordern wir ganz klar eine **sozial verträgliche Obergrenze der Kitabeiträge**. Dem Haushalt 2016 müsste dennoch zugestimmt werden. Mit diesem Antrag werden die Kosten pro KITA-Platz reduziert, was letztlich wieder direkte Auswirkung auf die erhobenen Beiträge hat.

Freundliche Grüße


Manfred Behrens
CDU-Fraktionsvorsitzender Gemeinderat Barleben